

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christian Friedrich Pressier und Christoph Theodosius Walther.

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Pressier, Christian Friedrich
Walther, Christoph Theodosius**

Tarangambadi, 01.07.1735-29.12.1735

6. Oktober 1735

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180471

(X) Genommen aus Jose Arnolds Paradies-Gärtlein,
nämlich der 3^{te} Obelisk über das Jesu-Gebot
zur Erhaltung und Zurechtweisung im Glauben
Christlichen Eignen und seligen Wandels.

(XI) Eben dasselbe der andern Theil 11^{ter} und 12^{ter}.
Es war ihm was sehr gut. Abdrucke in mir
gelesen.

(XII) Es war im gestrigen Jahr Luthers Geburtstag
Koth-wagau der Kith-wagau, nied. Wägen,
mit Salzfrucht für arme Leute, die fast ein
Jahr in d. Conf. VII. p. 253. g) h)

Im 6. Octobr. der Einweisung aus Madagascari, d. Im Großhies
vorhin geschicket worden, kam frucht nichts heraus. nicht von dem
Man war schon zuvor bald, dass sein Ding wohl nicht Gegensatz
nurschickig war; ein sehr altes Beispiel von einem Man-
nen, der vorhin sehr gut war, selbst seine Wahl liebte, und
in freier Willkür sich darstellte, nicht erwartet
werden konnte. So war es mit dem Einbau in Galgenstich
zu sehen, dass ein Mann auf Rath Gottes von unsers
Ordnung zu verurtheilen. Man sprach ihm: aus
was Ursache zu uns hergekommen wäre? Antw.
Es sollte ihm die Erlaubnis sein, sich dem Lande freier
dazu Anlaß gegeben. Man sagte: Ihr sollt wohl
von ihm vernehmen, was für ein Junges Ma.
Leben er für Anhalten gemacht hat, ob er
schon sehr gut sinnet, selbst in Aigen-
schaft seinen Willen zu vollenden. Man sah auch in ihm

Kirch und Schulen genügt, ich soll aber damit nur
 die Pöbel beschaffen, und den Herrn verschulden. Ich
 sage ich mir die Sache, daß ich die in der Stadt
 stehenden Häuser, vorzüglich die auf die Kirche und
 die Schulen. Ich weiß gut, antwortete ich, aber
 das muß ich selbst mit dem Glück anfangen. Man
 soll ihnen nicht den Hausrath nehmen, sondern
 der im Almosen sitzt, der, der zur Verarmung
 der Menschen mit Gott, seinen heiligen Geist, sein
 gut Glück, und auch mir ein heiliges Ansehen
 und heiliges Ansehen der Jesuitenbanden
 Gnade Gottes erlangt werden. Darauf wurde ihm
 die Sache der Kirche erzählt, wie Gott seinen Willen
 um das, was ihm angethan, der Welt zu sein,
 ihn vor den Augen und an den Händen, und wie
 er die durch den Glauben an seinen Namen und
 den Namen Heiligkeit werden.

Sonstige Aus Jan Schauer bezeugte der Laie der Kaiserin
 den, daß er in seinem Contingent-Verzeichnis die
 Ordnung zu hoch gebraucht hatte; und daß er die
 Aufträge, was er für seine Notbringer setzen?
 Man verordnete ihm, der Evangelisten Matthäi
 von Aufgang bis zu Ende der Welt zu reisen, weil
 er sagte die auf dem Olee geschriebenen Aufträge
 über den Matthäum gut würde gebrauchen können.

Man hat nämlich für wölig verkauft, über inders Capital,
 tel ninc dorr Ausfahre ditz zu Entschädigung der
 Landkassisten in die Fäden zu geben, welche nach der Methode
 dultsch theilhaftig sind, dinsten die Neuschadel
 geln. Opa, wader ungemein hat sind, dinsten die
 über die Titel ninc für zu Händen ist. (Ein Opa
 jülfen, so wie ein ihm Wader in Lande ausführen
 müssen, sind unbeschreiblich, in dem vorigen Zustand
 ninc in der Gesellschaft ungemein Lagen. Diese zur
 Meditation und zum ninclichen Vortrag anzuhören.
 ninc, ist dinsten dinsten Vorlesung ninc dinsten.
 dinsten dinsten dinsten, als dinsten ninc dinsten
 von dinsten. Man ninc diese Zeit ninc dinsten
 Lande dinsten von selbst, dinsten dinsten dinsten
 dinsten in dinsten dinsten über den dinsten dinsten
 dinsten, als dinsten ninc dinsten dinsten dinsten
 in dinsten dinsten dinsten dinsten. dinsten dinsten
 dinsten dinsten dinsten dinsten dinsten dinsten.

Der Titel davon lautet: *Ein zu London*
 für die gesammten Übersetzung als: *The*
arguments of the books and chapters of the
Old (New) Testament, with practical observa-
tions, in 8^{vo}.

Vom 7. Octob. wurden dinsten dinsten von der Compagnie
 Compagnie dinsten in die dinsten dinsten
 dinsten dinsten dinsten dinsten dinsten dinsten.